

Allgemeine Hinweise zur Prüfung

- 1) Die folgenden Hinweise gelten ganz grundsätzlich für alle Prüfer*innen im Modul SPF6. Sollten abweichende Bedingungen für einen Prüfer / eine Prüferin gelten, finden Sie ein spezifisches Infoblatt im Moodlekurs beider VL (SPF6a und SPF6c).
- 2) Art der Prüfung: Laut Studienordnung ist die MAP6 (nach PO2017) eine integrierte mündliche Prüfung von 30 Minuten über beide Vorlesungen des Moduls 6 (SPF6a und SPF_6c) sowie über beide Seminare des Moduls (SPF6b und SPF6d).
- 3) Bis auf weiteres werden die Inhalte des Beratungsseminars (SPF6d) aus der MAP herausgenommen, weil die Termine für Kompaktseminare nicht flächendeckend vor den Prüfungsterminen angeboten werden.
- 4) Seien Sie gut vorbereitet! Die reine Anwesenheit in der VL ist i.d.R. nicht ausreichend. Die Literatur zu den einzelnen Themen der Vorlesung befindet sich im Moodle-Kurs. Beachten Sie auch die Leitfragen zu den Vorlesungen.
- 5) Die Literatur zur Vorlesung dient dem tieferen und erweiterten Verständnis der Vorlesungsinhalte, das Sie brauchen, wenn Sie eine sehr gute Note anstreben. Bitte beachten Sie, dass in manchen Fällen ganze Bücher oder längere Texte in Moodle eingestellt werden. Sie müssen dann immer selber prüfen, welche Teile eines Textes für Sie bzw. die Vorlesung relevant sind.
- 6) Ziel ist es, ein „Prüfungsgespräch“ zu führen (im Gegensatz zu einem reinen Frage-Antwort-Szenario). Das bedeutet, dass wir in der Prüfung durchaus diskutieren können und Sie eine theoretisch und empirisch begründete Haltung zu Themen haben können, die wir kritisch diskutieren. Sie müssen in der Prüfung nicht der Meinung des Prüfers/der Prüferin entsprechen, sollten Ihre Meinung aber (durch Theorie, Literatur oder Studien) begründen können. Richten Sie sich auch auf Unterbrechungen, Nachfragen und Diskussionen ein.
- 7) Richten Sie sich auf eine freundliche und wertschätzende Atmosphäre ein.
- 8) In der Regel ist bei allen mündlichen Prüfungen ein Beisitzer oder eine Beisitzerin anwesend. Beisitzer*innen haben die Aufgabe, das Prüfungsprotokoll zu schreiben. Es kann sein, dass sich zwei Prüfer*innen die Prüfung und den Beisitz aufteilen. Dann werden Ihnen z.B. zu den Inhalten der Vorlesung *Diagnostik* von Person A die Fragen gestellt und Person B ist Beisitzerin. Bei den Inhalten zur Vorlesung *Beratung* wechseln die beiden Personen dann die Rollen (Person B stellt die Fragen, Person A prüft).

- 9) Wenn Sie nichts Anderes hören, finden Präsenzprüfungen in den Büros der Erstprüferinnen und Erstprüfer (Gebäude FMM) statt. Warten Sie vor der Prüfung im Flur vor dem Büro einfach, bis wir Sie hereinbitten. Da bei Prüfungen aus unterschiedlichen Gründen Verzögerungen auftreten können, kann es in Einzelfällen sein, dass Sie kurz warten müssen. Wenn Sie kurz vor der Prüfung Fragen haben, können Sie sich an unsere Sekretärin (Frau Sattler) in Raum 1.29 wenden. Für den Ablauf von Zoom-Prüfungen achten Sie bitte auf die spezifischen Informationen.
- 10) Sollten Sie am Tag der Prüfung krank sein, melden Sie sich bitte umgehend beim Prüfungsamt. Zudem benötigen Sie in diesem Falle immer ein Attest vom Arzt! Bitte melden Sie sich im Krankheitsfall immer auch in unserem Sekretariat (Frau Sattler 0202/439 1278) von der Prüfung ab. Einen neuen Prüfungstermin können wir erst vereinbaren, wenn alle Prüfungen abgeschlossen sind. Bitte beachten Sie, dass das Prüfungsamt grundsätzlich ca. 6 Wochen Vorlaufzeit für eine (neue) mündliche Prüfung benötigt. Ein sehr kurzfristiger Nachholtermin für die MAP6 (z.B. in der nachfolgenden Woche) ist daher nicht möglich.
- 11) In folgenden Fällen können Sie die Prüfung im gleichen Semester wiederholen:
- Sie sind krank und haben ein ärztliches Attest ans Prüfungsamt und an Frau Sattler (sattler@uni-wuppertal.de) geschickt.
 - Sie haben die Prüfung nicht bestanden
- Studierende, die nicht zur Prüfung kommen und kein ärztliches Attest haben, werden erst im darauffolgenden SPF6-Prüfungsturnus (1 Jahr später) wieder geprüft.
- 12) Sollten Sie die Prüfung nicht bestehen, können Sie die MAP im Modul SPF6 bis zu zweimal wiederholen. Einen neuen Prüfungstermin können wir erst vereinbaren, wenn alle Prüfungen abgeschlossen sind. Bitte beachten Sie, dass das Prüfungsamt auch bei Nicht-Bestehen grundsätzlich ca. 6 Wochen Vorlaufzeit für eine (neue) mündliche Prüfung benötigt. Ein sehr kurzfristiger Nachholtermin für die MAP6 (z.B. in der nachfolgenden Woche) ist daher nicht möglich.
- 13) Inhaltliche Grundlage der Prüfung:
- Obligatorische Literatur beider Vorlesungen (SPF6a und SPF6c)
 - Folien beider Vorlesungen (SPF6a und SPF6c)
 - Ggf. Studien, die sie selbst einbringen wollen

14) Grundsätzlicher Ablauf (30 Minuten):

Erster Teil: 8-10 Minuten Vortrag zum Wahlthema

Zweiter Teil: 20-22 Minuten freie Prüfung

Informationen zum Wahlthema

- 1) Das Wahlthema können Sie sich frei innerhalb der Themen beider Vorlesungen (SPF_6a und SPF_6c) aussuchen. Es ist nicht erforderlich, das gewählte Thema in einer vorherigen Sprechstunde abzusprechen.
- 2) In Ausnahmefällen können Sie auch ein Thema außerhalb der beiden Vorlesungen wählen. In diesem Falle ist es erforderlich, das Thema mit dem Erstprüfer/der Erstprüferin abzusprechen. Bitte lernen Sie in diesem Falle nicht für ihr Wunschthema, bevor Sie das Thema abgesprochen haben.
- 4) Grundsätzlich sollte Ihr Einstiegsvortrag keine (reine) Reproduktion eines Vorlesungsthemas sein. Sie können also:
 - a. eine empirische Studie (oder mehrere empirische Studien) vorstellen und die Ergebnisse in eine oder mehrere Theorien einordnen.
 - b. eine Theorie (oder mehrere Theorien) im Hinblick auf eine empirische Studie diskutieren.
 - c. eine These (→ eine Behauptung) aufstellen und die anhand von einer Theorie, mehrerer Theorien oder einer empirischen Studie (oder mehrere empirische Studien) diskutieren.
- 5) Innerhalb der o.g. Punkte (4) können Sie frei wählen und es gibt keine (impliziten) Vorgaben von unserer Seite. Erfahrungsgemäß ist Option a für die meisten Studierenden die beste und einfachste Option.
- 6) Das Wahlthema sollten Sie (noch) tiefergehender verstehen, als die übrigen Prüfungsinhalte. Sie sollten dazu grundsätzlich weitere Literatur hinzuziehen, die Sie bitte einen Werktag vor Ihrer Prüfung an Ihren Prüfer / ihre Prüferin schicken. Umfang und Art der zusätzlichen Literatur wird nicht weiter festgelegt (4a im Normalfall eine Studie, für 4b+c gibt es keine weiteren Spezifikationen).
- 7) Stellen Sie sich bei der Präsentation des Wahlthemas einen „informierten Adressaten“ vor, der sich im Thema auskennt. Planen Sie also nicht, alle Grundlagen der von Ihnen gewählten Thematik darzustellen, sondern nennen Sie nur die für ihr Wahlthema zentralen Aspekte.
- 8) Beim Wahlthema ist die Mitnahme einer zusammenfassenden Mindmap möglich. Weitere Mitschriften sind in einer mündlichen Prüfung nicht erlaubt.
- 9) Lesen Sie den Einstiegsvortrag bitte nicht vor! Es sollte somit ein freier Vortrag sein. Wenn Sie mal einen „Hänger“ haben, dürfen Sie Ihre Mindmap zu Hilfe nehmen.
- 10) Für das Wahlthema wird die Einbeziehung zusätzlicher Literatur vorausgesetzt (siehe 6). Bitte bringen Sie die entsprechende(n) Publikation(en) bitte ausgedruckt zur Prüfung mit und senden Sie sie diese zusätzlich per Mail mindestens einen Werktag vor der Prüfung an ihren Prüfer / ihre Prüferin.

- 11) Die Recherche der ergänzenden Literatur zum Wahlthema ist Teil der Prüfungsleistung. Sie finden Literatur in den elektronischen Datenbanken der Universität für Psychologie und Pädagogik (<https://ub-wuppertal.digibib.net/eres>). Bitte beachten Sie:
- a. Die Bibliothek bietet regelmäßig niederschwellige Kurse für die Online-Recherche in den einschlägigen Datenbanken an. Eine Orientierung finden Sie hier: <https://www.bib.uni-wuppertal.de/de/lernen/kurse/>. Darunter finden Sie auch Kurse speziell für die Sonderpädagogik.
 - b. Artikel aus der allgemeinen Presse (z.B. Stern, Zeit oder Tageszeitungen) sind keine wissenschaftlichen Publikationen und somit keine Grundlage für die MAP6.
 - c. Sie müssen bei der Recherche nicht alle infrage kommenden Artikel vollständig lesen. Nutzen Sie Titel und Abstract bei der Sondierung der Artikel.

Informationen zum zweiten Teil der Prüfung (allgemeiner Teil)

- 1) Im zweiten Teil der Prüfung werden Fragen zu beiden Vorlesungen und Seminaren gestellt.
- 2) Die Fragen sind in aller Regel standardisiert. Wir haben einen Fragenkatalog den alle Prüfer*innen nutzen. In der Regel stellen die Prüfer*innen dann aber eigene Anschlussfragen, die sich oft auf eine Vernetzung und/oder Anwendung der Inhalte beziehen.
- 3) Wenn Sie bei Fragen etwas nicht wissen, ist dies nicht dramatisch. Das passiert auch bei guten Prüfungen mal. In solchen Fällen empfiehlt es sich (insbesondere, wenn Sie nichts zu dem Thema wissen), dies kurz zu signalisieren. Es ist dann immer besser, wenn wir eine neue Frage (zu einem anderen Themengebiet) stellen und keine wertvolle Prüfungszeit mit vagen Vermutungen oder Spekulationen vergeuden. Gerne dürften Sie in solchen Fällen aber fundierte oder aus anderen Theorien abgeleitete Hypothesen darstellen.
- 4) Wenn Sie eine Frage nicht verstanden haben, dürfen Sie das gerne sagen. Auch Prüfer*innen können mal etwas unklar formulieren.

Kriterien für eine sehr gute Bewertung der MAP6

- 1) Nutzung der relevanten Fachbegriffe / Fachsprache
- 2) Integrierte Betrachtung (Vernetzung) innerhalb der Vorlesungen SPF6a (Diagnostische Methoden und Interventionsstrategien) und SPF6c (Konzepte der Beratung).
- 3) Integrierte Betrachtung (Vernetzung) zwischen den Vorlesungen SPF6a (Diagnostische Methoden und Interventionsstrategien) und SPF6c (Konzepte der Beratung) bzw. zwischen den Themenbereichen Beratung, Diagnostik und Förderplanung.
- 4) Kritische Betrachtung der Inhalte
- 5) Keine reine Reproduktion der Inhalte aus der VL oder der Literatur
- 6) Falls möglich: Benennung konkreter Befunde aus Studien
- 7) Kritische Auseinandersetzung mit Studien (z.B. Design, Stichprobe, Ergebnisse)
- 8) Ableitungen für die (schulische) Praxis
- 9) Beim Wahlthema zählt zusätzlich eine kurze und knappe Darstellung der Inhalte (Aussagen auf den Punkt bringen, eine gute didaktische Reduktion, ggf. durch Hypothesen, provozierende Aussagen, zusammenfassende Statements) und ein freier Vortragstil.

Lernempfehlungen

Wie stellen immer wieder fest, dass Studierende, die nicht oder nur knapp bestehen, falsch gelernt haben. Aus unseren Erfahrungen heraus können wir folgende Tipps geben:

Was sich nicht bewährt hat:

- Bulimie-Lernen: nur wenige Tagen/Wochen vorher mit dem Lernen beginnen. Dies führt in der Prüfung nicht selten zu Ausfällen oder Blackouts.
- Folien-Lernen: Die Inhalte nur anhand der Folien (auswendig) lernen. Das führt in der Prüfung zu Situationen, in denen Studierende die Inhalte der Vorlesungsfolien „aufsaugen“ und auf Nachfragen kaum reagieren können.
- Unvernetztes Lernen: Die Inhalte der beiden Vorlesungen jeweils separat ohne Bezug zu einander lernen. Rund die Hälfte der Fragen im Fragenkatalog sind vernetzte Fragen.

Was Sie stattdessen tun sollten:

- Semesterbegleitendes Lernen: Lernen Sie parallel zu beiden Vorlesungen über das ganze Semester (insbesondere, wenn Sie einen frühen Prüfungstermin haben). Zudem sollten Sie die Gelegenheit nutzen in der Vorlesung Fragen zu stellen!
- Inhalte verstehen und vernetzen: Erarbeiten Sie sich die Inhalte. Bewährt haben sich für die mündlichen Prüfungen insbesondere Mindmaps, auf denen Sie die Inhalte beider Vorlesungen miteinander in Beziehung setzen.
- Lesen: Lesen Sie die Texte (Moodle), wenn Sie etwas nicht verstanden haben!
- Reden: Es handelt sich um eine mündliche Prüfung! Reden Sie über die Inhalte! Studierende, die in der Prüfung das erste Mal über die Inhalte sprechen haben damit oft erkennbare Nachteile. Nutzen Sie zum Beispiel Lern- und Diskussionsgruppen

Wenn Sie besonders aufgeregt vor Prüfungen sind...

- 1) Sollten Sie von sich wissen, dass Sie besonders aufgeregt vor mündlichen Prüfungen sind, hilft es vielen Studierenden, wenn Sie vor der Prüfung einmal in die Sprechstunde des Erstprüfers / ihrer Erstprüferin kommen und die Prüfung gemeinsam mit Ihrem Prüfer/ihrer Prüferin durchsprechen (natürlich nur den Ablauf und nicht die Inhalte).
- 2) Unsere Prüfungen laufen grundsätzlich in einer wertschätzenden und freundlichen Atmosphäre ab.
- 3) Bereiten Sie sich gut vor. Insbesondere sehr nervösen Studierenden hilft es, sich anhand einer Mindmap vorzubereiten, die die wesentlichen Inhalte der einzelnen Themen miteinander verbindet.
- 4) Ein Blackout kommt nur sehr selten vor. Sollten Sie einmal davon betroffen sein, können Sie sich darauf einstellen, dass wir damit sehr professionell, freundlich und verständnisvoll umgehen.

Informationen zum Nachteilsausgleich bei Studierenden mit besonderen Einschränkungen

- 1) Sollten Sie eine besondere Einschränkung haben, besteht die Möglichkeit einen Nachteilsausgleich zu erhalten.
- 2) Hierzu ist es in der Regel erforderlich, dass Sie rechtzeitig vor der Prüfung (mindestens 4 Wochen vor der Prüfung) Kontakt zum Schwerbehindertenbeauftragten (Herr Dr. Kotthaus, inklusion@uni-wuppertal.de, +49 202-439-2607) der Bergischen Universität Wuppertal aufnehmen.
- 3) Weitere Informationen zum Nachteilsausgleich finden Sie hier: <https://www.inklusion.uni-wuppertal.de/nachteilsausgleich.html>
- 4) Gerne können uns auch persönlich im Vorfeld ansprechen. Kommen Sie dazu einfach in meine Sprechstunde.

Rückfragen

Sollten Sie organisatorische Rückfragen zur MAP6 haben, richten Sie diese bitte an unser Sekretariat (Frau Sattler, sattler@uni-wuppertal.de). Inhaltliche Rückfragen klären Sie bitte in der Sprechstunde mit Ihrer Prüferin bzw. Ihrem Prüfer. Organisatorische und inhaltliche Rückfragen können Sie auch jederzeit in den Vorlesungen selbst stellen.